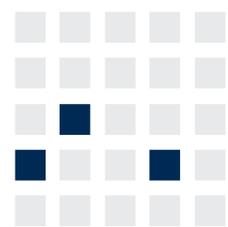




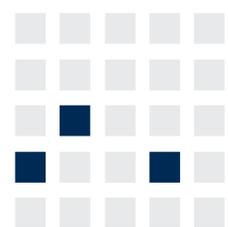
Betriebliches Wissensmanagement

VL12 - Klausurvorbereitung

SoSe24, 01. Juli 2024



Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
Prozesse und Systeme
Universität Potsdam



Chair of Business Informatics
Processes and Systems
University of Potsdam

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gronau
Lehrstuhlinhaber | Chairholder

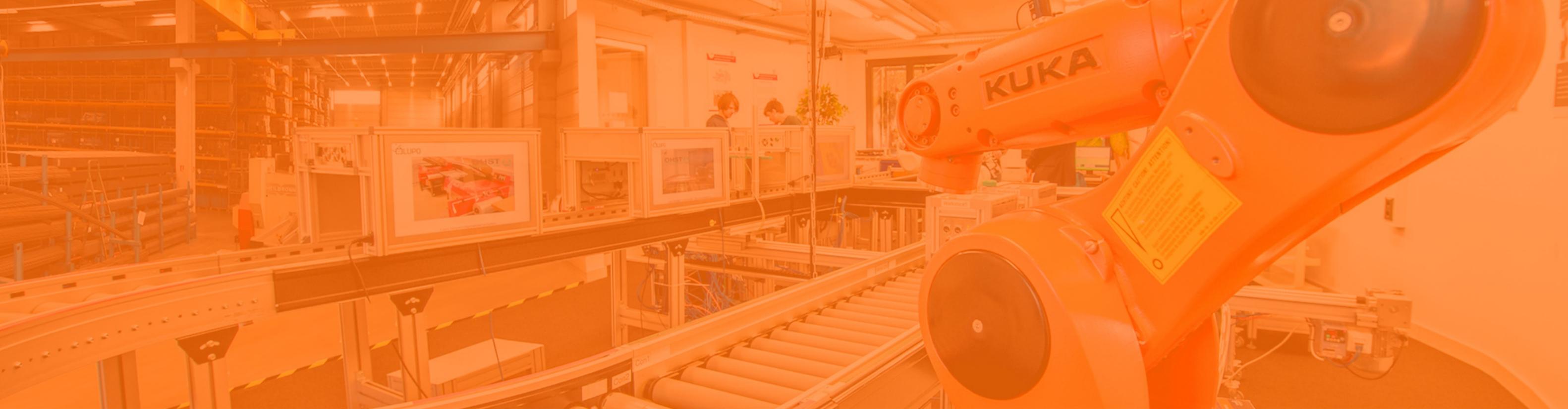
August-Bebel-Str. 89 | 14482 Potsdam | Germany

Tel +49 331 977 3322

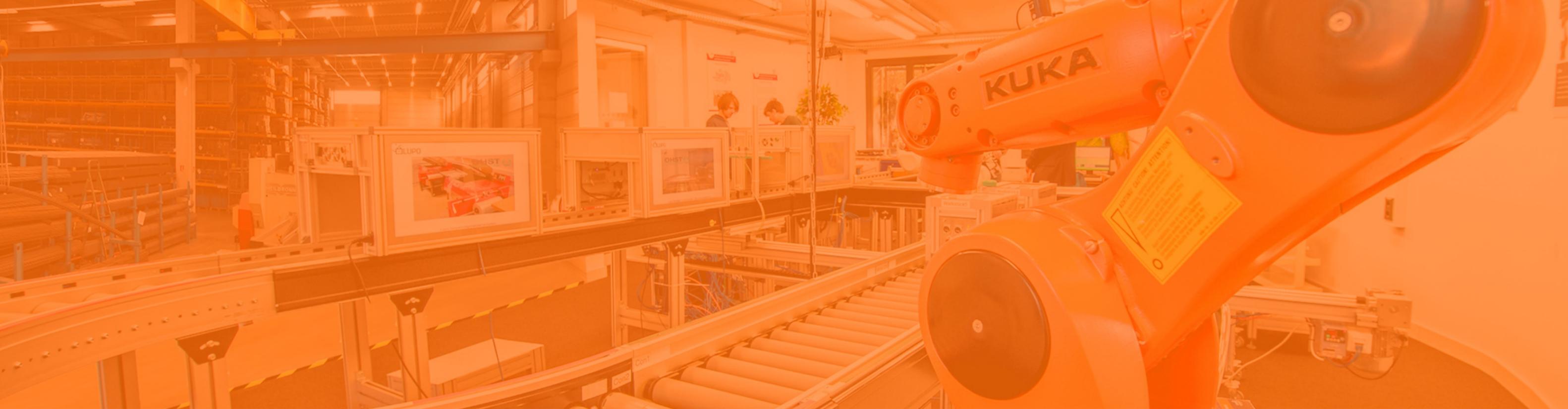
Fax +49 331 977 3406

E-Mail ngronau@lswi.de

Web lswi.de



Besprechung der KMDL Hausaufgabe
Beispielmodellierung KMDL
Klausurvorbereitung



Besprechung der KMDL Hausaufgabe

Beispielmodellierung KMDL

Klausurvorbereitung

Aufgabe 1

Aufgabe 1a)

- Bitte beschreiben Sie in 3-5 Sätzen, wie sich Aktivitäts- und Prozesssicht unterscheiden:

Aufgabe 1

Beispiel-Lösung 1a)

- Die KMDL-Prozesssicht bietet eine übersichtliche Darstellung einfacher **Prozessabläufe** und **Kontrollflüsse** in Organisationen, ideal für die Modellierung traditioneller Geschäftsprozesse mit **Rollen** für die Beteiligten.
- Im Gegensatz dazu fokussiert die Aktivitätssicht auf die detaillierte Beschreibung spezifischer Aufgaben und die Visualisierung ihrer **Wissens- und Informationsflüsse**. Ein besonderes Merkmal der Aktivitätssicht ist die Einbindung **einzelner Konversionen**, die verschiedene Formen der Wissensübertragung veranschaulichen können.
- Während die Aktivitätssicht **personenbezogene** Geschäftsprozesse verdeutlicht, konzentriert sich die Prozesssicht ausschließlich auf die Dokumentation der reinen Abläufe.

Aufgabe 1

Aufgabe 1b)

- Bitte erläutern Sie mithilfe eines Beispiels, worin der Mehrwert der Aktivitätssicht besteht:

Aufgabe 1

Beispiel-Lösung 1b)

- Erst mit der Aktivitätssicht lässt sich personenbezogenes Wissen darstellen. Dies kann beispielsweise dafür genutzt werden, um eine **Risikoanalyse** durchzuführen, wie es sich an dem **nachfolgendem Beispiel verdeutlichen lässt:**
- In einem Produktionsprozess sind zwei Mitarbeitende (Herr Franke und Frau Brandstetter) für den Start der Produktionsstraße ausgebildet und verfügen um das notwendige Wissen, um diesen Prozess entsprechend durchzuführen. Andere Mitarbeitende verfügen nicht über das erforderliche Wissen und können diese Aufgabe nicht ausführen. Ein Ausfall (durch Krankheit und/oder Urlaub) beider Personen würde bedeuten, dass die Produktion nicht gestartet werden kann.
- **Die Aktivitätssicht von KMDL würde diese Schwachstelle aufzeigen können und darauf folgend eine Intervention ermöglichen.**

Aufgabe 2

Aufgabe

- Identifizieren Sie in der Case Study alle für die Modellierung der zugehörigen Aktivitätssicht relevanten Elemente (Konversion, Anforderung, Person/Team, Wissensobjekt, Informationsobjekt, Physisches Objekt) und stellen Sie diese in einer Tabelle dar.

Case Study: Bauplan für ein Musikinstrument

- Elana studiert Wirtschaftsinformatik und muss in einem Fach eine Hausarbeit zum Thema Remote Work schreiben. Dazu setzt sie sich erstmal hin, kramt gedanklich ihr Wissen zum guten wissenschaftlichen Arbeiten hervor und entwickelt einen ersten Entwurf der Hausarbeit. Damit geht sie zu ihrem Dozenten Herr H., der viel Erfahrung mit Hausarbeiten hat und diskutiert mit ihr ihren Entwurf. Weil Herr H. gut vernetzt ist, kann er direkt einen Experten zum Thema Remote Work für ein Interview mit Elena gewinnen. Gemeinsam entwickeln sie im Termin einen Interviewleitfaden dafür. Elena führt das Interview mit dem Experten X, wobei Sie sich bei den Fragen auf die Themen der Hausarbeit fokussiert. Elena hat sich mit Interviewmethoden auseinandergesetzt, denn dies ist eine Voraussetzung für erfolgreiche Interviews. Das Ergebnis ist eine lange Liste von Antworten vom Experten X.

Aufgabe 2

Case Study: Bauplan für ein Musikinstrument

Konversion	Anforderung	Person/Team	Eingangsobjekt	W-I-P	Ausgangsobjekt	W-I-P
			Remote Work Hausarbeit	I		
Entwurf der Hausarbeit entwickeln		Elena	Wissen zum guten wissenschaftlichen Arbeiten	W	Entwurf der Hausarbeit	I
Entwurf diskutieren		Elena	Entwurf der Hausarbeit	I		
		Herr H.	Gute Vernetzung	W		
			Erfahrung mit Hausarbeiten	W	Interviewleitfaden	I
Interview durchführen	Interviewmethoden Kenntnis	Elena	Interviewmethoden Kenntnis	W		
		Expert X	Experten Wissen	W	Liste von Antworten	I

Aufgabe 3

Aufgabe

- Nutzen Sie ihre KMDL Kenntnisse und modellieren Sie die Aktivitätssicht für die Case Study. Modellieren Sie entweder in einem Word/Pages Dokument oder verwenden Sie eine Modellierungs-Software (z.B. Modelangelo)

Case Study: Bauplan für ein Musikinstrument

- Elana studiert Wirtschaftsinformatik und muss in einem Fach eine Hausarbeit zum Thema Remote Work schreiben. Dazu setzt sie sich erstmal hin, kramt gedanklich ihr Wissen zum guten wissenschaftlichen Arbeiten hervor und entwickelt einen ersten Entwurf der Hausarbeit. Damit geht sie zu ihrem Dozenten Herr H., der viel Erfahrung mit Hausarbeiten hat und diskutiert mit ihr ihren Entwurf. Weil Herr H. gut vernetzt ist, kann er direkt einen Experten zum Thema Remote Work für ein Interview mit Elena gewinnen. Gemeinsam entwickeln sie im Termin einen Interviewleitfaden dafür. Elena führt das Interview mit dem Experten X, wobei Sie sich bei den Fragen auf die Themen der Hausarbeit fokussiert. Elena hat sich mit Interviewmethoden auseinandergesetzt, denn dies ist eine Voraussetzung für erfolgreiche Interviews. Das Ergebnis ist eine lange Liste von Antworten vom Experten X.

Aufgabe 3

Wichtig zu beachten - häufige Fehler

- Bitte unbedingt eine Personen in eine Zeile schreiben, d.h. zwei Personen bekommen zwei Zeilen

Leitfaden entwickeln		Elena und Herr H.	Wissen über bevorstehendes Experteninterview	W	Experteninterview Interviewleitfaden	I
----------------------	--	-------------------	--	---	---	---

Ungültig 

Entwurf diskutieren		Elena	Entwurf der Hausarbeit	I		
		Herr H.	Gute Vernetzung	W		
			Erfahrung mit Hausarbeiten	W	Interviewleitfaden	I

Korrekt 

Aufgabe 3

Wichtig zu beachten - häufige Fehler

- Bitte unbedingt eine Person in eine Zeile schreiben, d.h. zwei Personen bekommen zwei Zeilen
- Konversion: Verb + Nomen (z.B. „Entwickeln eines Entwurfs“)

Aufgabe 3

Wichtig zu beachten - häufige Fehler

- Bitte unbedingt eine Person in eine Zeile schreiben, d.h. zwei Personen bekommen zwei Zeilen
- Konversion: Verb + Nomen (z.B. „Entwickeln eines Entwurfs“)
- Abgerundete Ecken bei der „Activity Border“ in der Aktivitätssicht verwenden (eckiger Kasten bei Prozesssicht)

Aufgabe 3

Wichtig zu beachten - häufige Fehler

- Bitte unbedingt eine Person in eine Zeile schreiben, d.h. zwei Personen bekommen zwei Zeilen
- Konversion: Verb + Nomen (z.B. „Entwickeln eines Entwurfs“)
- Abgerundete Ecken bei der „Activity Border“ in der Aktivitätssicht verwenden (eckiger Kasten bei Prozesssicht)
- Auf Sparsamkeit des Modells achten, d.h. keine Verzweigung hinzumodellieren, die nicht unbedingt beschrieben und gebraucht werden

Aufgabe 3

Wichtig zu beachten - häufige Fehler

- Bitte unbedingt eine Person in eine Zeile schreiben, d.h. zwei Personen bekommen zwei Zeilen
- Konversion: Verb + Nomen (z.B. „Entwickeln eines Entwurfs“)
- Abgerundete Ecken bei der „Activity Border“ in der Aktivitätssicht verwenden (eckiger Kasten bei Prozesssicht)
- Auf Sparsamkeit des Modells achten, d.h. keine Verzweigung hinzumodellieren, die nicht unbedingt beschrieben und gebraucht werden
- Verbindung zwischen Konversionen überprüfen, denn meist ist Ausgangsobjekt einer Konversion das Eingangsobjekt der nächsten Konversion

Aufgabe 3

Wichtig zu beachten - häufige Fehler

- Bitte unbedingt eine Person in eine Zeile schreiben, d.h. zwei Personen bekommen zwei Zeilen
- Konversion: Verb + Nomen (z.B. „Entwickeln eines Entwurfs“)
- Abgerundete Ecken bei der „Activity Border“ in der Aktivitätssicht verwenden (eckiger Kasten bei Prozesssicht)
- Auf Sparsamkeit des Modells achten, d.h. keine Verzweigung hinzumodellieren, die nicht unbedingt beschrieben und gebraucht werden
- Verbindung zwischen Konversionen überprüfen, denn meist ist Ausgangsobjekt einer Konversion das Eingangsobjekt der nächsten Konversion

Empfehlenswert

- Auf sprachliche Präzision achten, beispielsweise:
 - „Remote Work Hausarbeit“ ist das Ausgangsobjekt des gesamten Prozesses !
 - Das Eingangsobjekt ist z.B. „Anforderungen an die HA“, „Themenausschreibung HA“
- Verzichtet auf Unterteilung des Prozesses in 5 einzel, die einzeln modelliert werden



Besprechung der KMDL Hausaufgabe

Beispielmodellierung KMDL

Klausurvorbereitung

Aufgabe

- Identifizieren Sie in der Case Study alle für die Modellierung der zugehörigen Aktivitätssicht relevanten Elemente (Konversion, Anforderung, Person/Team, Wissensobjekt, Informationsobjekt, Physisches Objekt) und stellen Sie diese in einer Tabelle dar.

Case Study

- Elena ist Wirtschaftsinformatikerin und erhält vom Unternehmen PRO den Auftrag ein Prozessmodell für die neue Innovationsabteilung zu entwickeln. Dazu nutzt sie ihr Fachwissen über Prozessmanagement. Zudem erhält sie ein Organigramm der Mitarbeitenden der Innovationsabteilung vom Manager Leo. Anschließend verschriftlicht sie ihre Prozessidee und diskutiert diese mit Leo, um ihm möglichst viele Hinweise zu einer optimalen Prozesslandschaft mitzugeben.

Case Study

- Elena ist Wirtschaftsinformatikerin und erhält vom Unternehmen PRO den Auftrag ein Prozessmodell für die neue Innovationsabteilung zu entwickeln. Dazu nutzt sie ihr Fachwissen über Prozessmanagement. Zudem erhält sie ein Organigramm der Mitarbeitenden der Innovationsabteilung vom Manager Leo. Anschließend verschriftlicht sie ihre Prozessidee und diskutiert diese mit Leo, um ihm möglichst viele Hinweise zu einer optimalen Prozesslandschaft mitzugeben.

Konversion	Anforderung	Person/ Team	Eingangsobjekt	W-I-P	Ausgangsobjekt	W-I-P
Prozessidee verschriftlichen	Entwicklung Prozessmodell	Elena	Fachwissen Prozessmanagement	W		
		Leo	Organigramm	I	Entwurf Prozessidee	I
Prozessidee diskutieren		Elena	Entwurf Prozessidee	I		
			Fachwissen Prozessmanagement	W		
		Leo	Wissen über MA/ Innovations-abteilung		Prozessmodell	I

Aufgabe

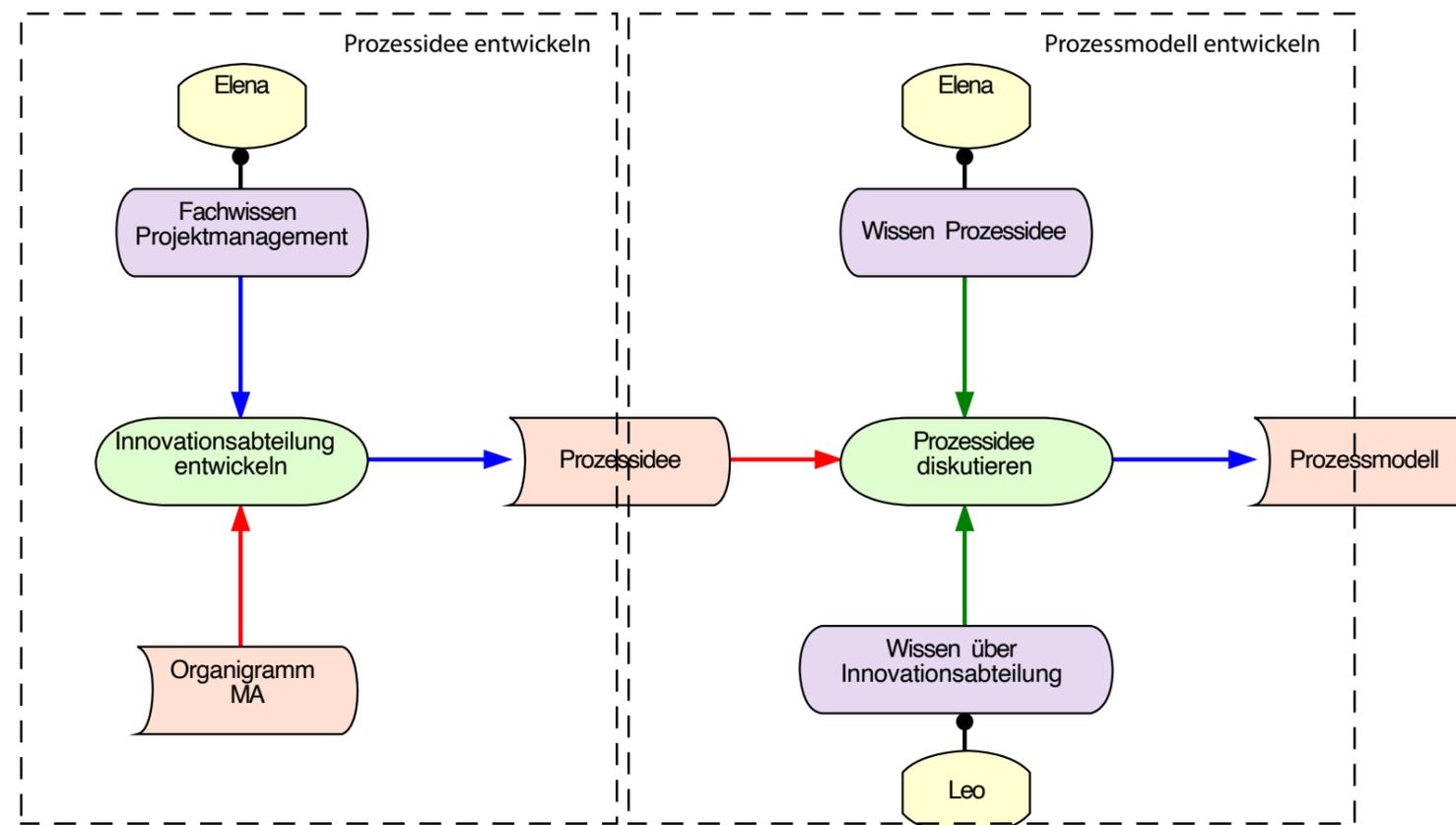
- Nutzen Sie ihre KMDL Kenntnisse und modellieren Sie die Aktivitätssicht für die Case Study

Case Study

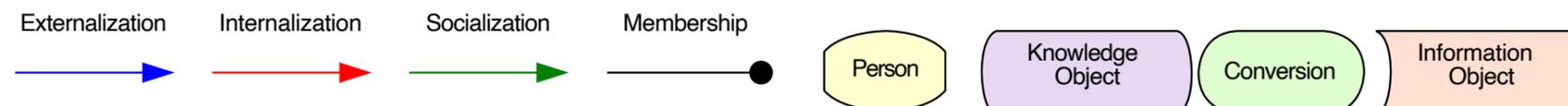
- Elena ist Wirtschaftsinformatikerin und erhält vom Unternehmen PRO den Auftrag ein Prozessmodell für die neue Innovationsabteilung zu entwickeln. Dazu nutzt sie ihr Fachwissen über Prozessmanagement. Zudem erhält sie ein Organigramm der Mitarbeitenden der Innovationsabteilung vom Manager Leo. Anschließend verschriftlicht sie ihre Prozessidee und diskutiert diese mit Leo, um ihm möglichst viele Hinweise zu einer optimalen Prozesslandschaft mitzugeben.

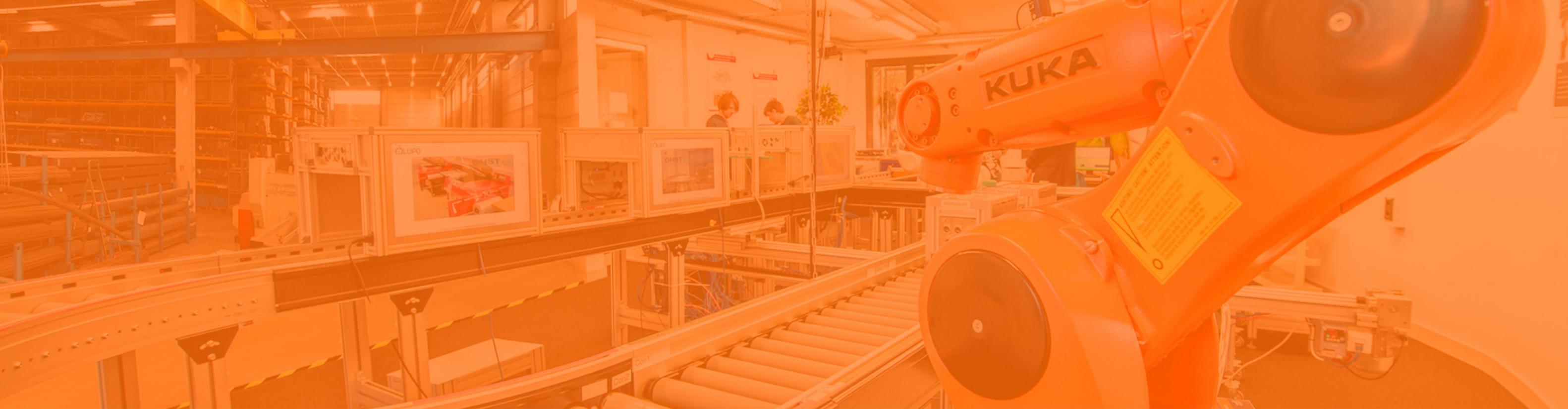
Case Study

- Elena ist Wirtschaftsinformatikerin und erhält vom Unternehmen PRO den Auftrag ein Prozessmodell für die neue Innovationsabteilung zu entwickeln. Dazu nutzt sie ihr Fachwissen über Prozessmanagement. Zudem erhält sie ein Organigramm der Mitarbeitenden der Innovationsabteilung vom Manager Leo. Anschließend verschriftlicht sie ihre Prozessidee und diskutiert diese mit Leo, um ihm möglichst viele Hinweise zu einer optimalen Prozesslandschaft mitzugeben.

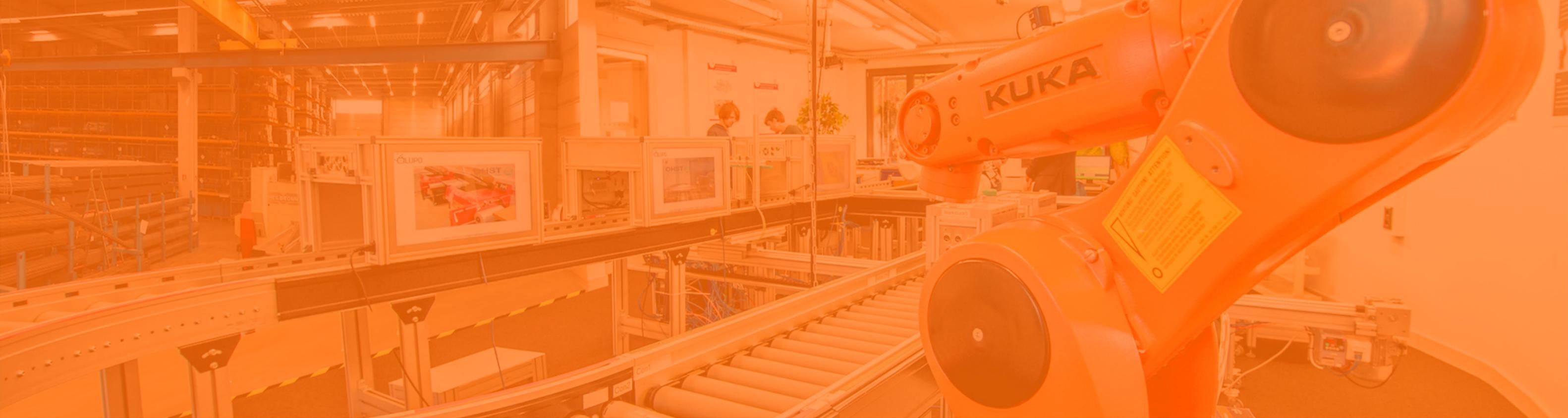


Legend





Besprechung der KMDL Hausaufgabe
Beispielmodellierung KMDL
Klausurvorbereitung



Organisation

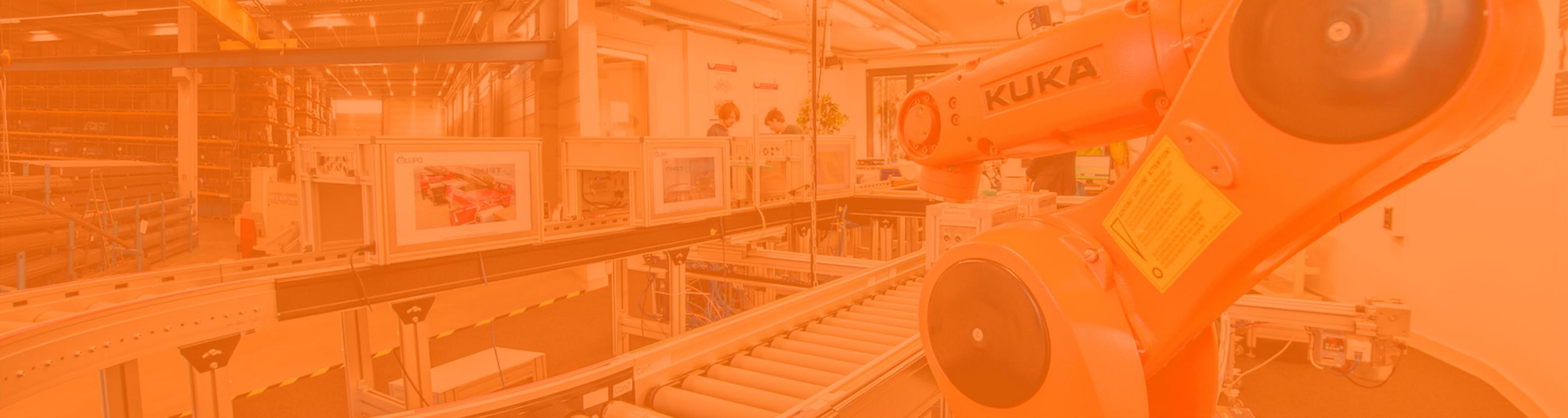
Aufgabentypen

Zeit für IHRE Fragen

Organisation

Klausurdaten

- Datum: 30. Juli 2024
- Uhrzeit: 8:00 Uhr Einlass
- Raum: tba. (*Info kommt über Moodle*)
- Gesamtpunktzahl: 90 Punkte (\approx 1 Punkt pro Minute)
- Bitte seien Sie pünktlich!



Organisation

Aufgabentypen

Zeit für IHRE Fragen

Kleiner Anteil Multiple Choice

Bestimmen Sie für folgende Aussagen die korrekte Antwortmöglichkeit, d. h. **kreuzen Sie jeweils an, ob Aussagen richtig oder falsch sind**. Alle Aussagen müssen mit dem jeweils zutreffenden Häkchen versehen werden. Es können eine oder mehrere Antworten richtig sein. Der Punkt je Aufgabe wird nur im Falle einer vollständigen und richtigen Beantwortung gegeben.

Was sind Voraussetzungen für kollektive Intelligenz?

Richtig Falsch

Aggregation

Diversität

Zentralisierung

Großer Anteil offene Aufgabentypen

Achten Sie auf die Operatoren:

- „Ordnen Sie zu“
- „Unterscheiden Sie x und y anhand verschiedener Merkmale“
- „Nennen Sie die drei Perspektiven des xxx“
- „Beschreiben Sie“
- „Vergleichen Sie“
- „Definieren Sie“
- „Erklären Sie“
- „Erläutern Sie“

Bitte bringen Sie bunte Stifte und ein Lineal für die Bearbeitung der KMDL-Modellierungsaufgabe mit.

Bitte verwenden Sie keinen Bleistift.

Eine Aufgabenblock KMDL

- Ähnlicher Aufbau wie in der KMDL Hausaufgabe
- Relevante Inhalte umfassen die Aktivitäts- und die Prozessperspektive

**Bitte bringen Sie bunte Stifte und ein Lineal für die Bearbeitung der KMDL-Modellierungsaufgabe mit.
Bitte verwenden Sie keinen Bleistift.**

Beispiel 2

Unterscheiden Sie die Ebene Performance und Individuum

Mögliche Antwort:

Eine Information ist ein Muster mit Bedeutungen. Sie erfordert Analyse und Konsens bezüglich Semantik und Interpretation. Währenddessen ist Wissen eine anwendbare Information. Im Gegensatz zu Informationen ist Wissen schwierig zu strukturieren und es kann nicht maschinell verarbeitet oder übertragen werden. Informationen sind ausschließlich beschreibend, während Wissen normative und emotionale Elemente enthalten kann. Wissen ist immer subjektbezogen und eine Information kann jederzeit und von jedem verwendet werden.

Beispiel 3

Nennen und **erläutern** Sie die Sichtweisen im Wissensmanagement.

Mögliche Antwort:

1. **Technologie: Wissensmanagement als Wissensrepräsentation**

Das Wissensmanagement wird als Verfahren einzelner „Wissensobjekte“ angesehen. Die Abbildung des Wissens erfolgt in Form atomarer, untereinander verknüpfter Wissensobjekte innerhalb eines Informationssystems.

2. **Organisation: Wissensmanagement als Organisationsgestaltung**

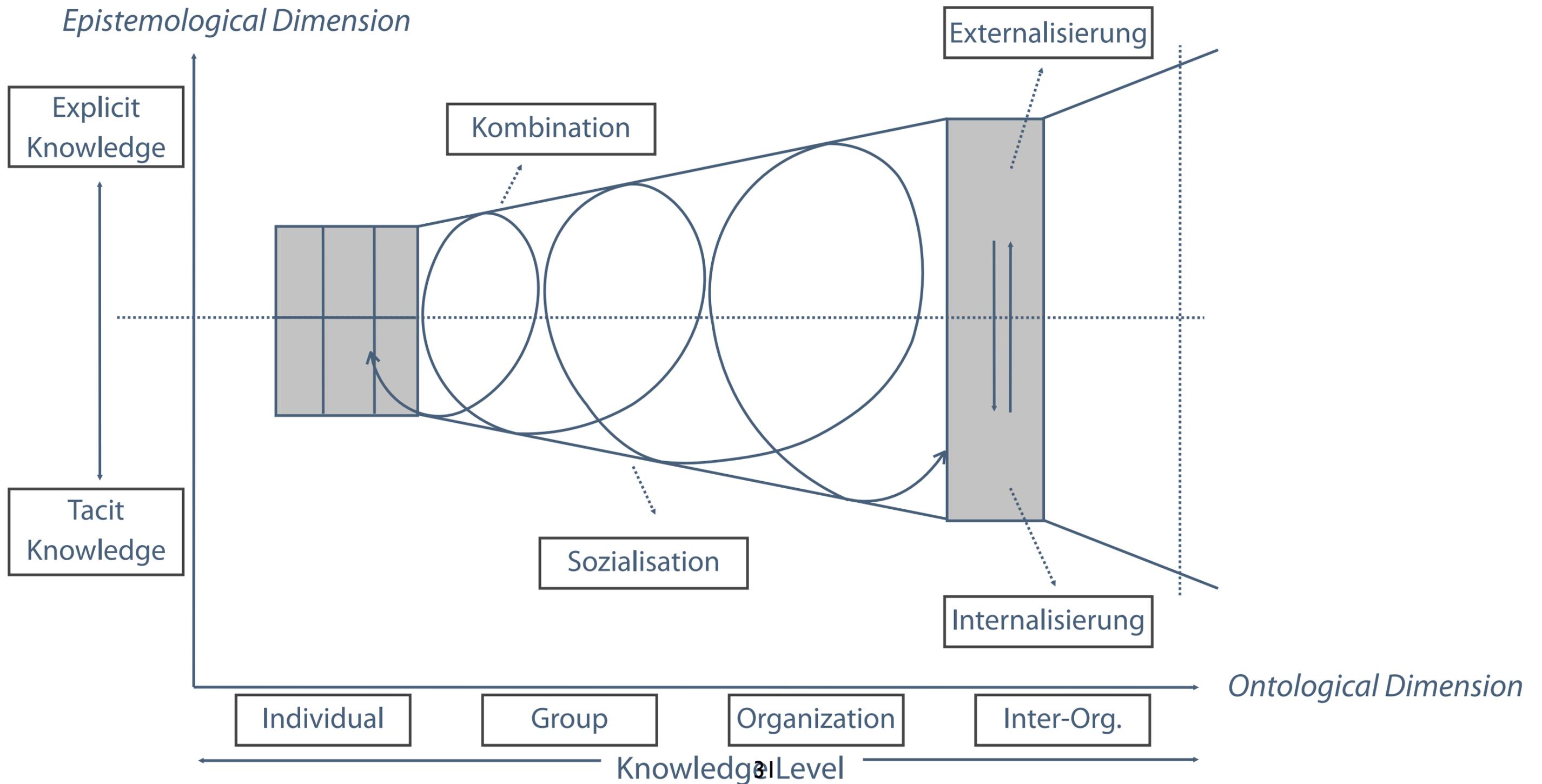
Die vollständige Erfassung und Explizierung von Wissen ist nur in wenigen Anwendungsbereichen möglich. Das Gestaltungsobjekt sind Prozesse, in denen Wissensverarbeitung stattfindet.

3. **Menschen: Wissensmanagement als Lernprozess**

Die Verarbeitung von Wissen erfolgt in den internen Lernprozessen von Individuen oder Gruppen. Die Einflussnahme durch Gestaltung unterstützender Faktoren ist nur indirekt.

Beispiel 4

Ordnen Sie die nachfolgenden Begriffe in der Grafik richtig an: Inter-Organization, Sozialisation, Explicit Knowledge, Group, Externalisierung, Individual, Kombination, Internalisierung, Organization, Tacit Knowledge.

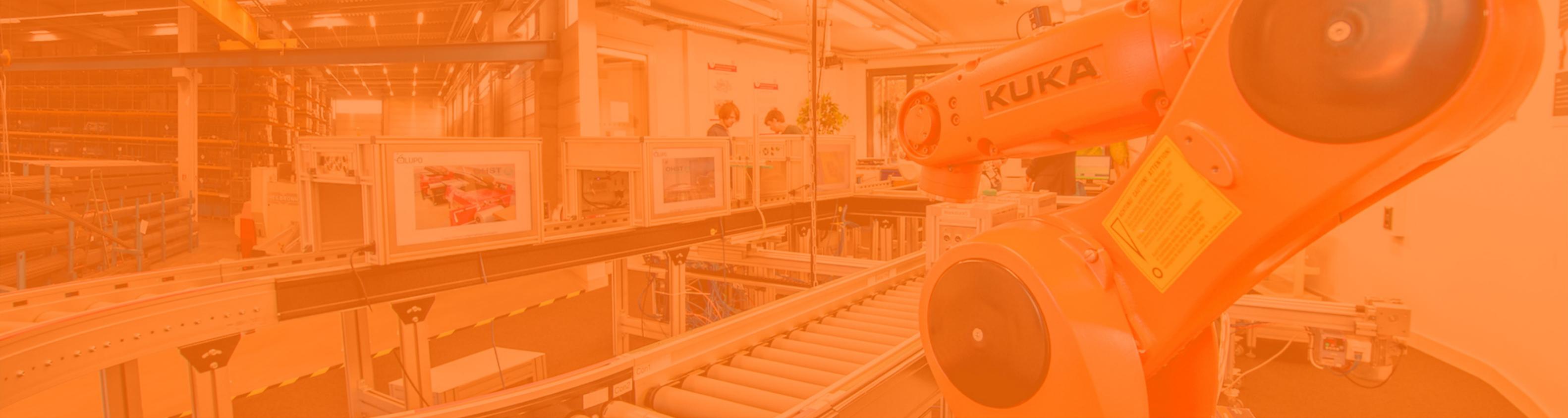


Beispiel 5

Erklären Sie das Prinzip des Blended Learnings.

Mögliche Antwort:

Blended Learning beschreibt die Kombination von E-Learning und traditionellem Lernen. Dabei werden sowohl Online-Tools als auch klassische Lehrmittel angewendet. Mithilfe des Blended Learnings werden verschiedene Lerntheorien und pädagogische Ansätze angewendet. Der Lernprozess kann hierbei als emotional, selbst gesteuert, sozial und situativ beschrieben werden.



Organisation

Aufgabentypen

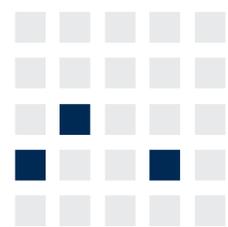
Zeit für IHRE Fragen



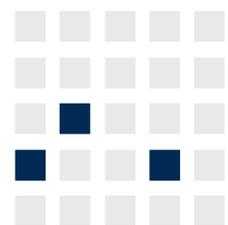
Betriebliches Wissensmanagement

VL12 - Klausurvorbereitung

SoSe24, 01. Juli 2024



Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
Prozesse und Systeme
Universität Potsdam



Chair of Business Informatics
Processes and Systems
University of Potsdam

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gronau
Lehrstuhlinhaber | Chairholder

August-Bebel-Str. 89 | 14482 Potsdam | Germany

Tel +49 331 977 3322

Fax +49 331 977 3406

E-Mail ngronau@lswi.de

Web lswi.de